

Wien, den 15. September 2026

Psychische Gesundheit ist kein Selbstoptimierungsprojekt - Was die Ottawa-Charta fordert und warum wir (noch immer) daran scheitern

Thomas Altgeld

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für
Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.



<https://www.linkedin.com/in/thomas-altgeld-b95583143/>

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Inhalt

1. Prävention und Gesundheitsförderung haben Konjunktur– die Medizin übernimmt wieder die Deutungshoheit
2. Langlebigkeit, Wellness und Selbstoptimierung als Trend und Riesengeschäft
3. Lebenswelten entwickeln sich früh auseinander - Bildungsgerechtigkeit als Voraussetzung für mehr Gesundheit für alle
4. Was tun? Was können wir von der Ottawa-Charta immer noch lernen oder gerade jetzt?



Zweimal T.W. Adorno zur Einstimmung

„Es gibt kein richtiges Leben im Falschen.“

(Minima Moralia: Reflexionen aus dem beschädigten Leben, 1951)

„Psychologie ist kein vorm Allgemeinen behütetes Reservat des Besonderen.“

(Zum Verhältnis von Soziologie und Psychologie, in: Sociologica I, 2. Auflage 1974)



Bundesministerium
für Gesundheit

www.bundesgesundheitsministerium.de

MGFS
Niedersachsen Bremen e. V.



Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Ausgaben der GKV für Prävention und Gesundheitsförderung 2014 -2024



https://www.vdek.com/presse/daten/d_ausgaben_praevention.html

5

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de



20 Beschlüsse zu Prävention und Gesundheitsförderung

Ic - 04	Paradigmenwechsel für mehr Prävention und Gesundheitsförderung	198
Ic - 26	Prävention strukturell zu einer zentralen Säule des Gesundheitssystems weiterentwickeln	200
Ic - 29	Prävention strukturell stärken – Gesundheit schützen, Zukunft sichern	202
Ic - 06	Belange von Menschen mit Behinderungen bei der Novellierung des Präventionsgesetzes berücksichtigen	205
Ic - 19	Politische Interessenskonflikte bei der Krankheitsprävention auflösen	206
Ic - 17	Verringerung sozialer Spaltung ist Krankheitsprävention	208
Ic - 25	Die herzgesunde Stadt - Prävention stärken, Lebensqualität verbessern	210
Ic - 18	Verbesserung der Prävention und Versorgung von Adipositas	212
Ic - 45	Kosten für das Lungenkrebsscreening auf die Packungen für Zigaretten und E-Zigaretten umlegen	213
Ic - 48	Evaluation von Screenings	215
Ic - 03	Den Einsatz gegen HIV/AIDS konsequent fortführen	217
Ic - 30	Gesundheitliche Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen durch Stärkung der Verhältnisprävention verbessern	219
Ic - 28	Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken - lebensweltnahe Strukturen ausbauen	222
Ic - 33	HPV-Impfungen stärken - Krebsprävention für Kinder und Jugendliche konsequent ausbauen	225
Ic - 24	Unfälle verhindern, kindliche Entwicklung fördern - innerörtliches Tempolimit von 30 km/h zum Standard machen	227
Ic - 47	Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung	229
Ic - 27	Gesundheit als eigenständiges Schulfach verbindlich einführen	231
Ic - 31	Reanimationsunterricht an Schulen verbindlich einführen - Laienreanimationsquote steigern	232
Ic - 112	Folgefiananzierung und Ausbau von Schulgesundheitsfachkräften an öffentlichen Schulen	234
Ic - 44	Gesundheitsgefahren durch PFAS ernst nehmen, Reduktion von Ewigkeitschemikalien	235

https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/BAEK/Aerztetag/130.DAET/2026-05-15_130_DAET_Beschlussprotokoll.pdf

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

„Herzgesunde Stadt“ – Falsche Überschrift, aber großartige Forderungen (Ic – 25)

Im Einzelnen fordert der Deutsche Ärztetag die

- signifikante Reduzierung von Feinstaub und Stickoxiden,
- Schaffung einer Verkehrsinfrastruktur, die zu körperlicher Aktivität (zu Fuß, per Fahrrad usw.) anregt unter Berücksichtigung des Konzepts der "Stadt der kurzen Wege" (20 Minuten-Viertel),
- Verringerung von Verkehrslärm,
- Erweiterung und Neuschaffung von Grünflächen, die Bewegung fördern und in Zeiten steigender Temperaturen Kühlung bieten sowie die rasche Umsetzung von Hitzeaktionsplänen (Trinkbrunnen, Kühlräume),
- Entsiegelung möglichst vieler Flächen,
- Reduzierung von nächtlichem Kunstlicht.

Angesichts der angespannten finanziellen Situation der meisten Städte und Kommunen regt die deutsche Ärzteschaft an, Mittel der Klimaschutz- und Transformationsfinanzierung auf Bundes- und EU-Ebene für diesen Zweck zu verwenden.

https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/BAEK/Aerztetag/130.DAET/2026-05-15_130._DAET_Beschlussprotokoll.pdf

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Positionspapier des Wissenschaftsrates im Februar 2026

Der Wissenschaftsrat empfiehlt u. a. interdisziplinäre Präventionsforschung, bessere Datenzugänge, stärkere öffentliche Gesundheitsstrukturen sowie die Verankerung von Gesundheit als Ziel in allen Politikbereichen. Prävention soll zudem stärker in Ausbildung, Versorgung und gesellschaftliche Praxis integriert werden, um gesundheitliche Ungleichheiten zu reduzieren und die Nachhaltigkeit des Gesundheitssystems zu sichern.



https://www.wissenschaftsrat.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/PM_2026/PM_0326

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Gehypte Themen in der Prävention haben ihre Zeit: Präventionsmoden

1990er

- Aidsprävention
- Suchtprävention (Alkohol und Tabak insbesondere)

2000er

- Übergewicht, Adipositas
- Bewegung(smangel)

2015ff

- Mentale, psychische, seelische Gesundheit,
- Mental Health, Resilienz, Burn-out-Prävention

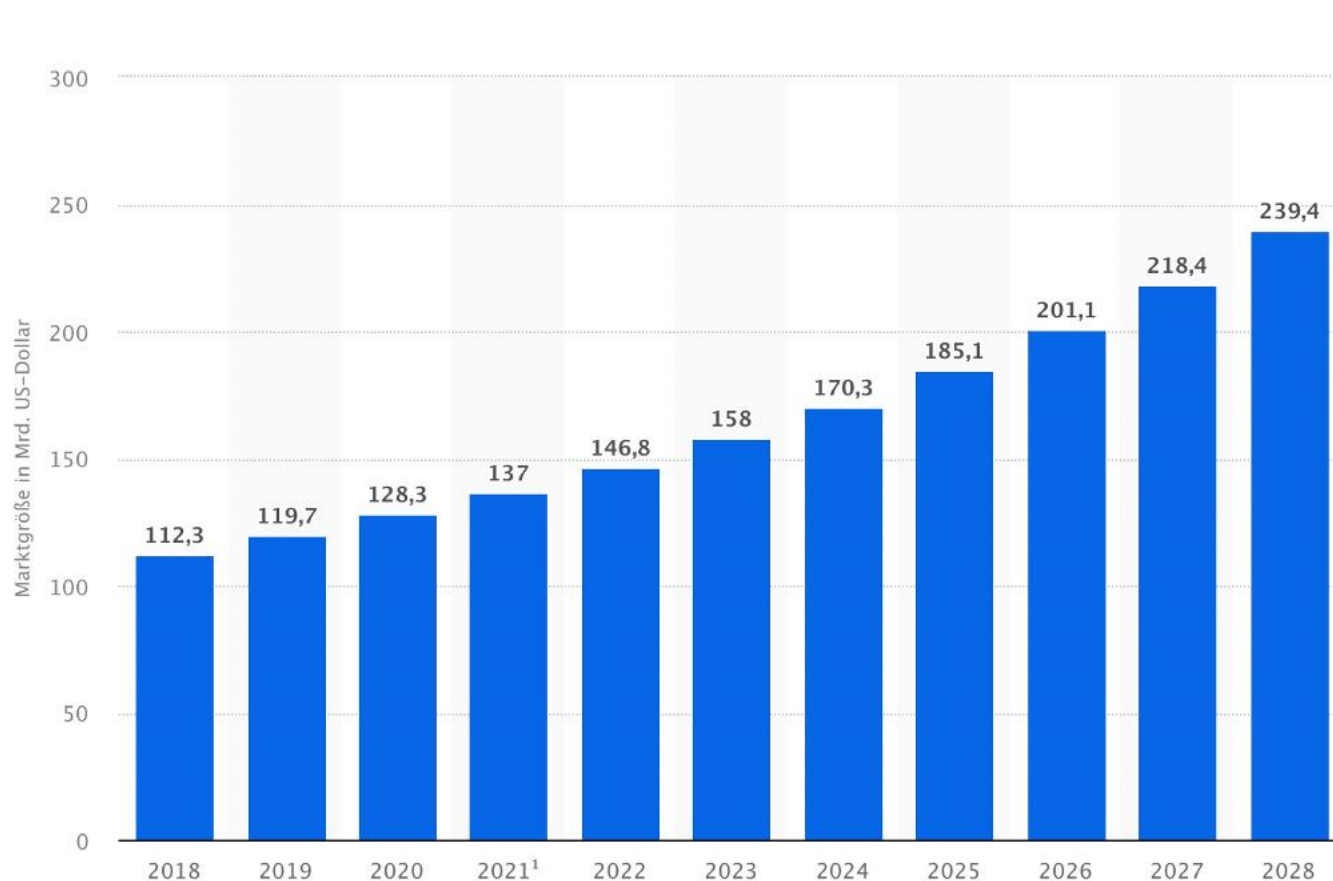


**Longevity (Langlebigkeit), Wellness und Selbstoptimierung als
Trend und Riesengeschäft, aber nicht für alle!**

Langlebigkeit, Longevity als neuer Trend



Marktgröße von Nahrungsergänzungsmitteln weltweit in den Jahren 2018 bis 2028



<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1332177/umfrage/weltweit-nahrungsergaenzungsmittel-marktgroesse/>

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Longevity und Biohackingdays Stuttgart Messe April 2025



Biohacking Days Programm Ausstellung News Anreise &



Erkunde, welches Potenzial in deinem Körper und Geist schlummert. Die Messe für Ernährung, Fitness und Mindset bietet dir einen umfassenden Einblick in die spannende Welt des Biohacking - das Spektrum reicht von Supplements über Atmung, Meditation und Schlaf bis hin zu Kältetherapie, körperlicher Leistungsfähigkeit und Longevity. Lerne Vordenker und Gleichgesinnte kennen, teste innovative Healthcare-Produkte und werde selbst aktiv beim Breathwork oder Eisbaden. **Entfalte dein natürliches Potenzial!**

DE

MECOTEC
FREEZING TECHNOLOGY



The Longevity Suite setzt auf die Kältekammer cryo:one

„Die cryo:one ist die sicherste und technisch fortschrittlichste Kältekammer am Markt und verbindet diese erstklassigen Eigenschaften mit einer Kompaktheit, die aus meiner Sicht wirklich einzigartig am Markt ist“, ist der renommierte Kardiologe überzeugt. Zudem zeichne die Produkte von MECOTEC aus, dass Patienten die Kammer in Badebekleidung betreten können und so der gesamte Körper inklusive des Kopfes gleichbleibend für Minuten Tiefskälte ausgesetzt ist.

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de



361° Multi+ Superior

Das Premium-Präparat
für die tägliche Rundum-
versorgung von Körper,
Geist und das emotionale
Gleichgewicht mit
43 Inhaltsstoffen

Moodtracker – Der Mental Wellness Trend

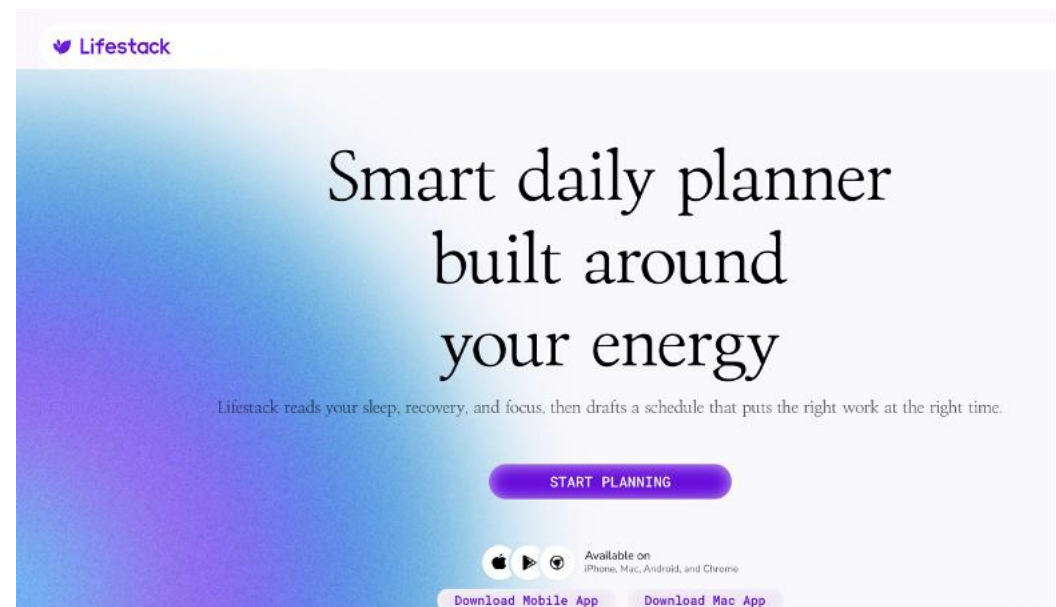


Lifestack - Energy-Aware Scheduling

Daten-Synchronisation: Verknüpfung bestehender Kalender (Google Calendar, Outlook) sowie deine Aufgabenplaner (Todoist, Trello, TickTick).

Biometrische Analyse: Über Apple Health, Google Fit oder direkt verknüpfte **Wearables** (wie Oura, WHOOP, Garmin, Fitbit oder Apple Watch) liest die App Schlafqualität, Herzfrequenzvariabilität (HRV) und den Stresslevel aus.

Die Energiekurve: Aus diesen Daten und dem zirkadianen Rhythmus („der inneren Uhr“) berechnet die KI für jeden Tag eine prognostizierte **Energiekurve zwischen 0 und 100**



<https://lifestack.ai>

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

➔ www.gesundheit-nds-hb.de

Weitere Trends

Mental Health & Social Media: Wachsende Zahl von Influencer:innen, die Achtsamkeit, Stressbewältigung, Krisenbewältigung, inneres Wachstum, Resilienz Yoga etcauf Plattformen wie TikTok und Instagram thematisieren und häufig mit psychologischem Halbwissen jonglieren und/oder irgendwas an die Follower:innen bringen wollen

KI-Chatbots, die auf den Prinzipien der kognitiven Verhaltenstherapie (CBT) basieren. Sie tracken Muster in den Textnachrichten des Nutzers, spüren negative Denkmuster auf und weisen eine klinisch belegte Reduktion von Stresssymptomen auf.

Quantified Mind: Nutzung von Apps, Wearables und Schlaf-Indizes zur Messung und Steuerung des eigenen Wohlbefindens und der Stresslevel.

Meditation & Achtsamkeit als Leistung: Optimierung von Ruhephasen durch strikte Routinen, Yoga und Meditations-Apps, um im Alltag besser zu funktionieren.

Therapie-Ersatz: Online-Coaches, Chatbots

Gleichzeitig werden in Deutschland aktuell die Mittel für ambulante Psychotherapie gekürzt.

Lost in Perfection? (King, Gerisch & Rosa, 2021)

Verschiebung des Ideals: Vorstellungen von Perfektion als moralisches oder ästhetisches Ideal werden heute durch eine permanente Optimierungsnorm ersetzt. Es geht nicht mehr darum, ein Ziel zu erreichen, sondern Grenzen immer weiter zu verschieben.

Kompensation und Abwehr: Das (zwanghafte) Vermessen des eigenen Körpers (Schlaf, Schritte, Ernährung) via Self-Tracking dient oft als psychische Abwehrstrategie. In einer unvorhersehbaren, beschleunigten Welt versuchen Individuen, durch Zahlen die Kontrolle über das eigene Leben zurückzugewinnen.

Das Paradox der Kontrolle: Dieser Kontrollversuch schlägt jedoch ins Gegenteil um. Dinge, die sich eigentlich der menschlichen Verfügbarkeit entziehen (wie Gefühle, echte Erholung oder Beziehungen), werden einer harten Markt- und Effizienzlogik unterworfen.

Entfremdung statt Selbsterkenntnis: Statt zu mehr Selbstbestimmung führt die digitale Selbstvermessung häufig zu Erschöpfung und Selbstentfremdung, da das Individuum nur noch den Ansprüchen der eigenen Daten hinterherjagt.

Vom Messen als seltenes, biografisches Ereignis: Personenwagen in Apotheken und öffentlichen Plätzen



Zur Permanentvermessung mit Smartring oder anderen Wearables



Tägliche Einblicke und Tipps

Für neue Oura-Mitglieder ist der erste Monat kostenlos, danach kostet die Mitgliedschaft 5,99 €/Monat.

- Eingehende Schlaf-Insights
- Erfassung von Trainingseinheiten und Schritten
- Herzfrequenzmessung rund um die Uhr
- Stress tagsüber
- Symptommelder
- Zykluserfassung
- KI-basierter Advisor



https://www.alza.at/oura-ring-5-silber-grosse-8-d13381872.htm?kampan=adw1_alza_pla_all_all_c_9197379_OURAr5s8&gad_source=1&gad_campaignid=20327910205&gbraid=0AAAAAD2xsm6dpaA656gmuQOSE7QBy4OYT&gclid=Cj0KCQjwk5nVBhDiARIsAHNGqad36rLluldrw8JbAQp1bC6mYyoDWleKjkzSJsyox_6ySY2JpzRqd7MaAixKEALw_wcB

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Lebenserwartung bei Geburt Frauen Männer

(Lampert, Hoebl & Kroll, 2019)

Einkommen	Mittlere Lebenserwartung bei Geburt*		Fernere Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren*	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
< 60 %	78,4	71,0	15,2	9,8
60 % – < 80 %	79,7	73,3	15,9	11,0
80 % – < 100 %	80,7	75,2	16,9	12,4
100 % – < 150 %	82,1	76,0	18,2	13,2
≥ 150 %	82,8	79,6	18,9	16,4
Gesamt	80,8	75,0	17,0	12,5

* Jahre

https://edoc.rki.de/bitstream/handle/176904/5909/JoHM_01_2019_Mortalitaet_Lebenserwartung.pdf?sequence=2&isAllowed=y

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de



**Lebenswelten entwickeln sich früh auseinander -
Bildungsgerechtigkeit als Voraussetzung für mehr Gesundheit für alle**

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

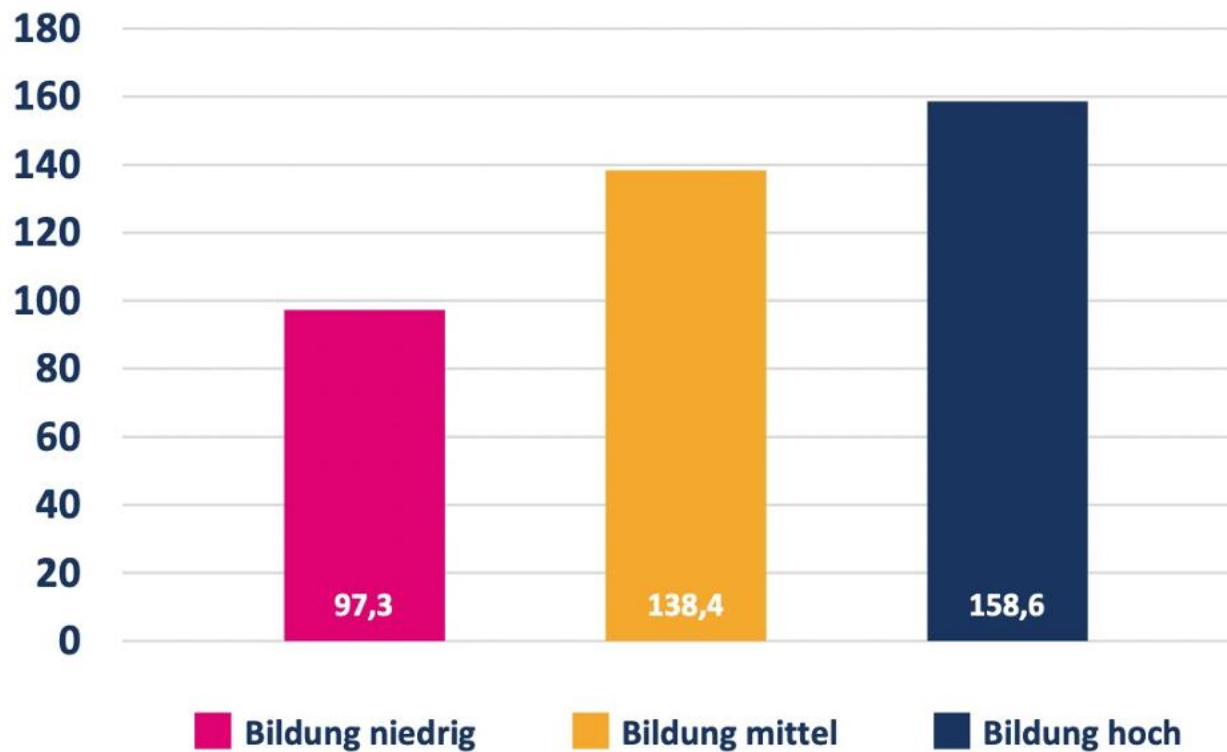
Auseinanderentwicklung von Sorgeskulturen

- Kindheit ist kein universelles Erleben (mehr).
- Sorge wird zunehmend zu einem Distinktionsmerkmal und einem Treiber sozialer Ungleichheit.
- Während die einen Sorge als hochgradig reflektiertes Projekt zur Kindesentwicklung begreifen, bleibt sie für andere ein täglicher Kampf um Struktur und Stabilität unter schwierigen Rahmenbedingungen.
- In den (meisten) Bildungseinrichtungen setzen Mittelschichtsstandards die Norm, d.h. Pädagogische Konzepte (z. B. Partizipation, gewaltfreie Kommunikation, Förderung von Individualität) setzen oft voraus, dass Eltern diese Werte teilen und zu Hause spiegeln.
- Eltern aus anderen Sorgeskulturen (sei es durch Armut oder Migrationshintergrund geprägt) fühlen sich von den hohen, oft subtilen Optimierungsansprüchen der Pädagogik überfordert oder bevormundet. Das kann dazu führen, dass genau die Familien, die am meisten profitieren würden, staatliche Angebote meiden oder zu ihnen auf Distanz gehen.

Der Bildungsvorsprung beginnt im Babyalter

(Nationales Bildungspanel (NEPS), 2025)

Wortschatz (2 Jahre)



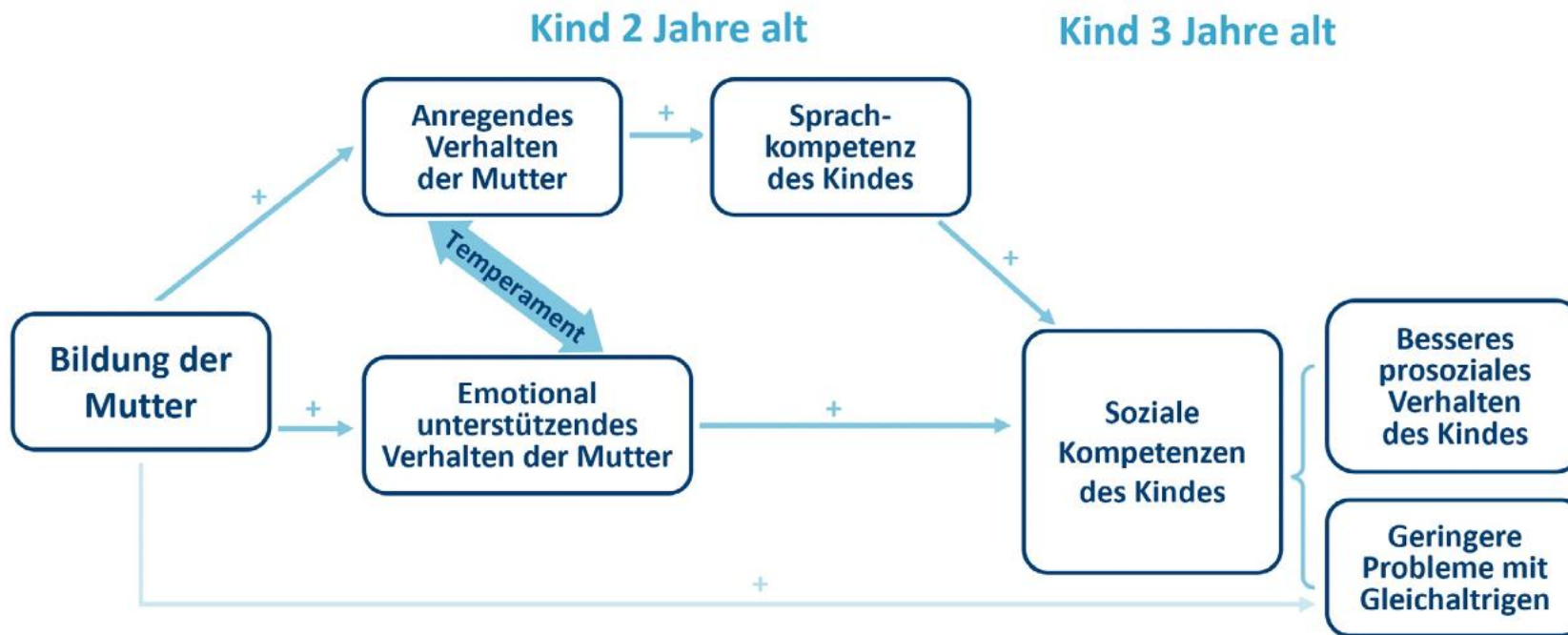
<https://www.lifbi.de/de-de/Start/Aktuelles-Medien/Neuigkeiten/details/transferbericht-neps-forschung-kompakt-bildung-beginnt-im-kleinkindalter-und-chancengerechtigkeit-ebenso>

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Der Bildungsvorsprung beginnt im Babyalter

(Nationales Bildungspanel (NEPS), 2025)

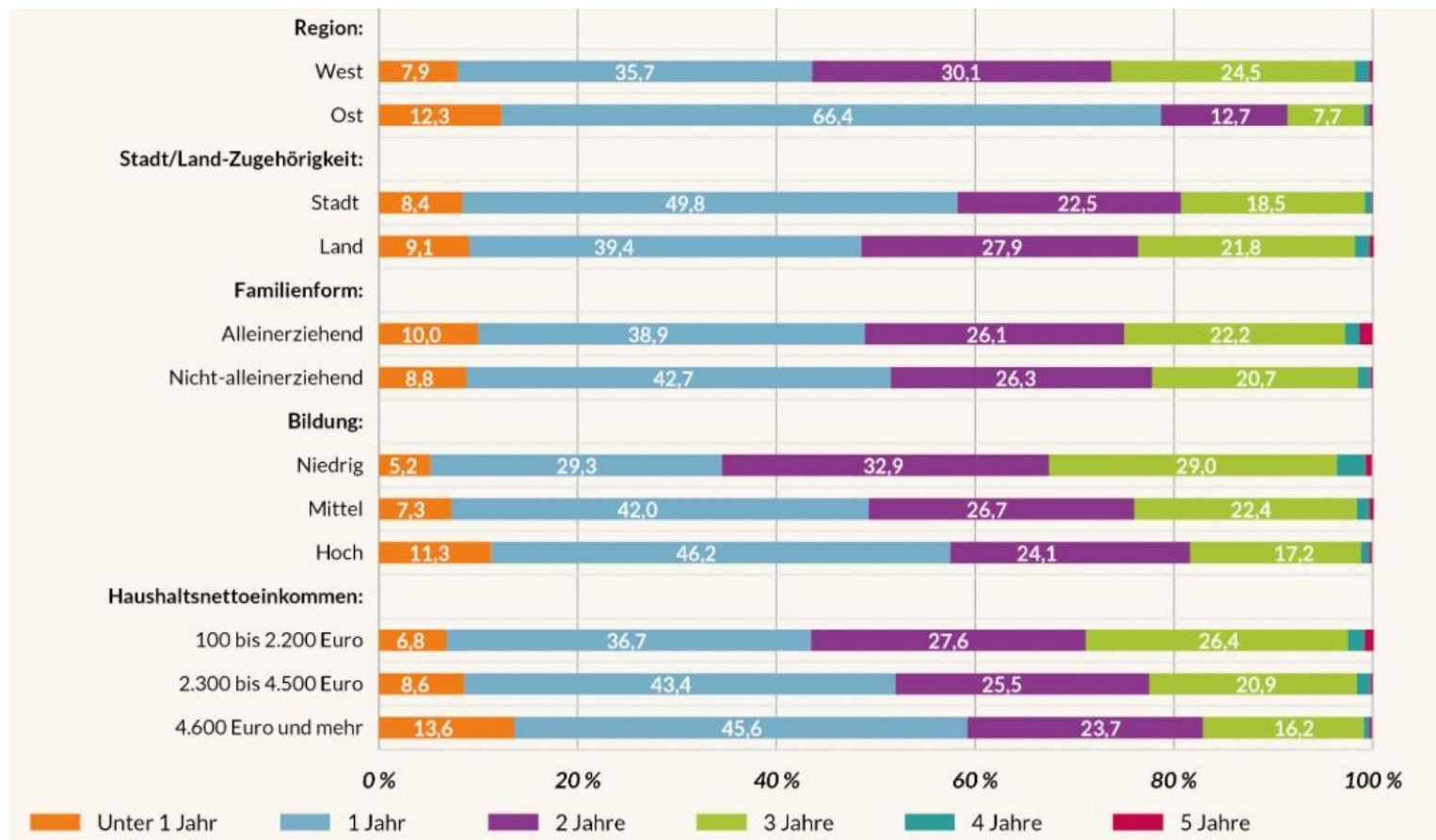


<https://www.lifbi.de/de-de/Start/Aktuelles-Medien/Neuigkeiten/details/transferbericht-neps-forschung-kompakt-bildung-beginnt-im-kleinkindalter-und-chancengerechtigkeit-ebenso>

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Wann wurde Ihr xx-jähriges Kind zum ersten Mal regelmäßig in einer KiTa betreut?

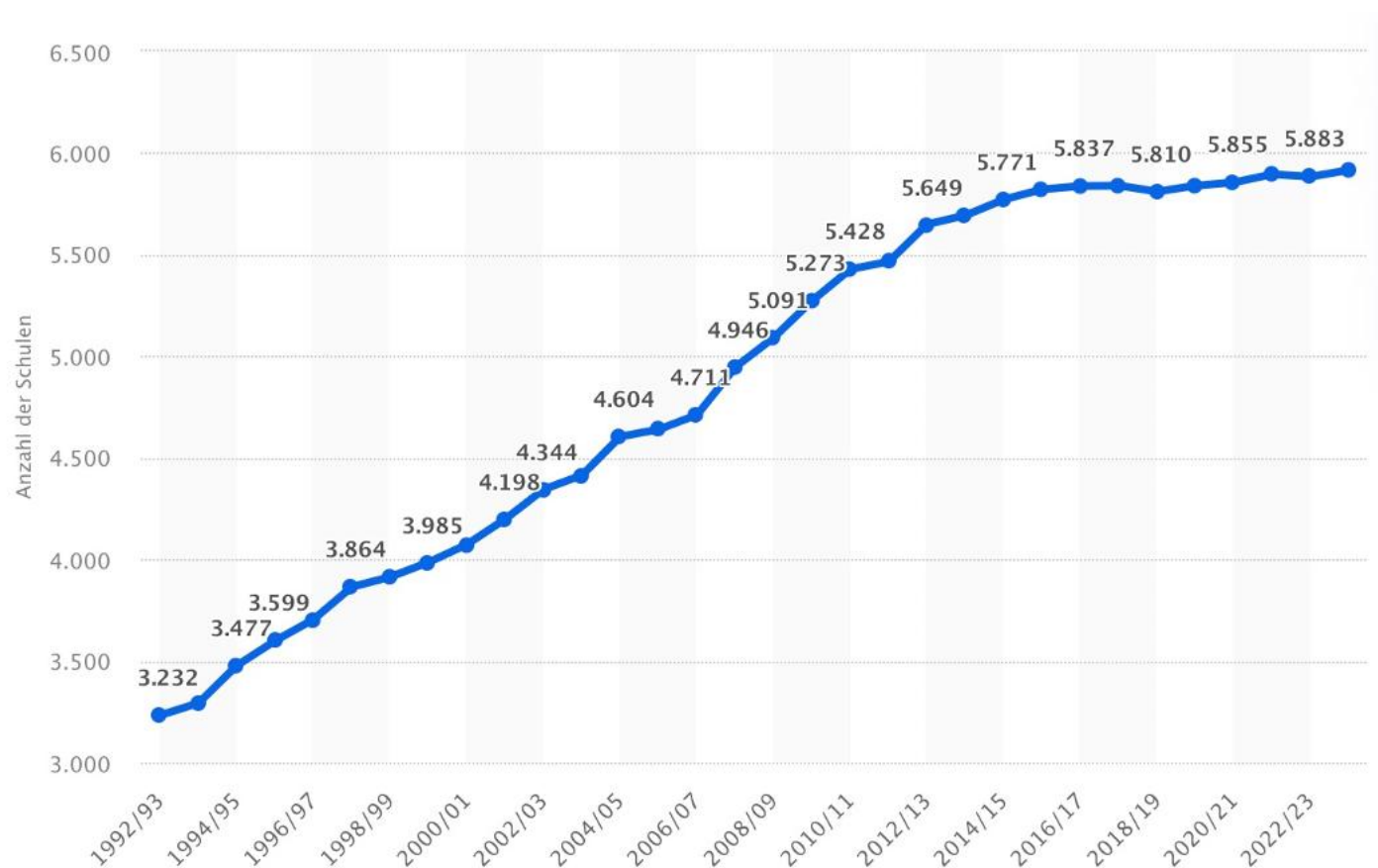


<https://www.bertelsmannstiftung.de/de/publikationen/publikation/did/elternzoom-2021-all>

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Anzahl der privaten Schulen in Deutschland in den Schuljahren von 1992/1993 bis 2023/2024



<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/954564/umfrage/private-schulen-in-deutschland/>

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Kinder, für die Schulgeld steuerlich geltend gemacht wurde, nach Höhe des Schulgeldes

3	Schulgeld von ... bis unter ... EUR	Kinder, für die Schulgeld steuerlich geltend gemacht wurde	
		Anzahl	%
5	Insgesamt	599 045	100
6	1 - 500	131 144	21,9
7	500 - 1 000	115 899	19,3
8	1 000 - 1 500	98 779	16,5
9	1 500 - 2 000	70 076	11,7
10	2 000 - 2 500	46 927	7,8
11	2 500 - 3 000	32 498	5,4
12	3 000 - 3 500	24 538	4,1
13	3 500 - 4 000	17 466	2,9
14	4 000 - 4 500	12 427	2,1
15	4 500 - 5 000	9 360	1,6
16	5 000 - 5 500	5 755	1,0
17	5 500 - 6 000	4 412	0,7
18	6 000 - 6 500	3 222	0,5
19	6 500 - 7 000	2 299	0,4
20	7 000 - 7 500	2 206	0,4
21	7 500 - 8 000	1 585	0,3
22	8 000 - 8 500	1 625	0,3
23	8 500 - 9 000	1 198	0,2
24	9 000 - 9 500	1 530	0,3
25	9 500 - 10 000	1 107	0,2
26	10 000 oder mehr	14 992	2,5
27	1 Kinder zwischen 6 und 23 Jahren.		

2 042 Euro im Jahr
zahlten deren Eltern im
Durchschnitt für einen
kostenpflichtigen
Privatschulplatz.

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Steuern/Lohnsteuer-Einkommensteuer/Publikationen/Downloads-Lohn-und-Einkommenssteuern/statistischer-bericht-lohn-einkommensteuer-schulgeld-5731103217005.html>

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

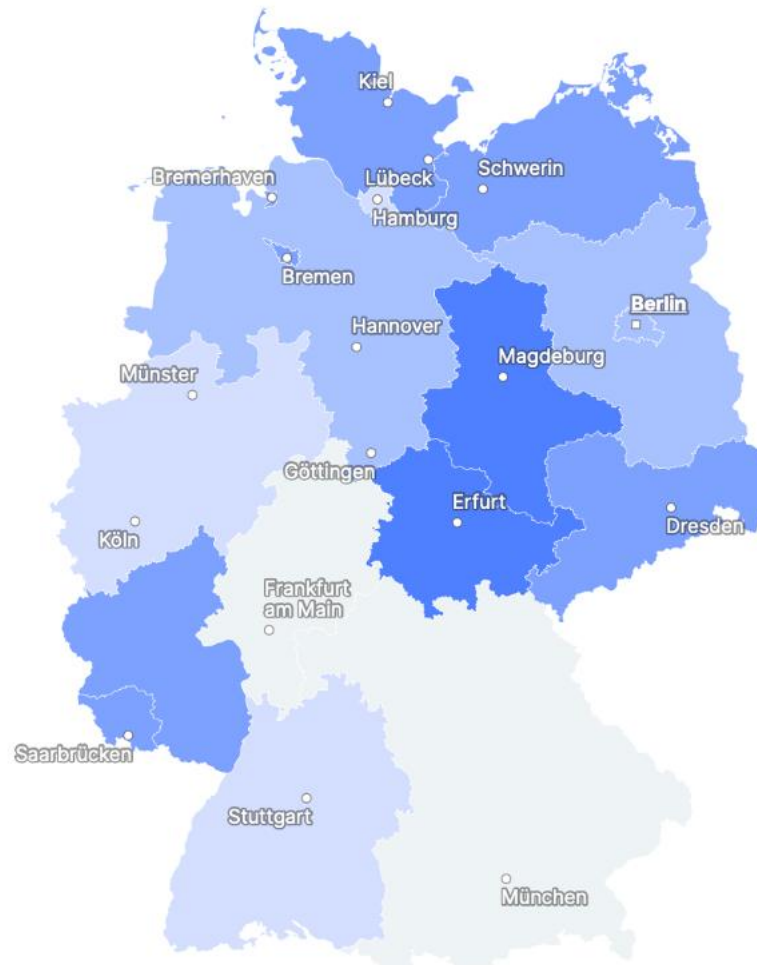
Was haben die Städte Cuxhaven, Rastatt, Straubing, Oranienburg, Speyer, Emden, Dornbirn und Wiener Neustadt gemeinsam?

Was haben die Städte Cuxhaven, Rastatt, Straubing, Oranienburg, Speyer, Emden, Dornbirn und Wiener Neustadt gemeinsam?

All diese Städte haben etwa 50.000 Einwohner:innen.
Genauso viele junge Menschen verlassen in
Deutschland jedes Jahr die Schule ohne Abschluss.

Schulabbruchquoten in den Bundesländern

Anteile der Schulabgänger, die nicht einmal den Hauptschulabschluss gemacht haben (im Schuljahr 2022/23)



Das soziokulturelle und demokratiegefährdende Folgen (Becker & Saßmannshausen, 2026)

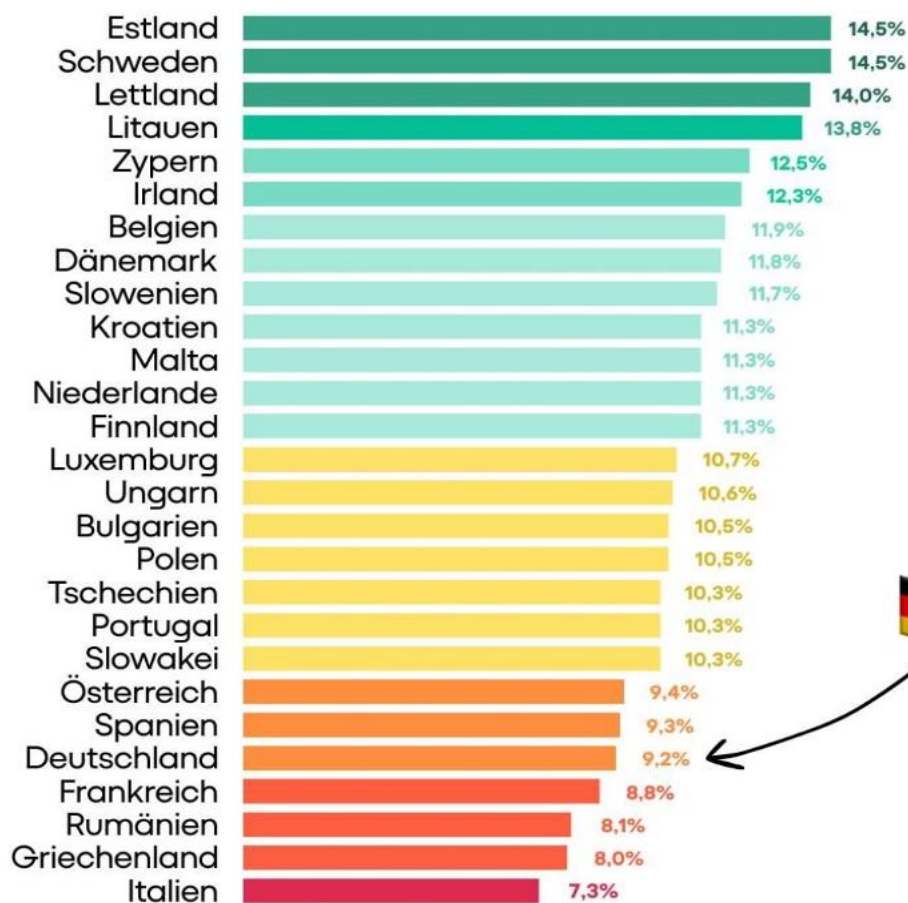
„Vor allem mehrfach deprivierte Sozialstrukturen erzeugen raumkulturelle Gefühle des Abgehängtseins, die – wie unterschiedliche Studien nachweisen – vor allem durch demographische Abwanderung und Überalterung, Strukturwandel der Beschäftigung, räumlich konzentrierte Bildungsdefizite, kulturelle Deprivation oder asymmetrische politische Repräsentation befeuert werden.“

„Regionale Normalisierung demokratieskeptischer Positionen“

Gesundheitsförderung stärkt Demokratieverständnis und den sozialen Zusammenhalt.

- *Kommunen sind zentrale Orte demokratischer Erfahrung. Transparente Entscheidungsprozesse, barrierearme Beteiligung und diskriminierungssensible Strukturen stärken sowohl individuelle Gesundheitskompetenzen als auch gesellschaftlichen Zusammenhalt.*
- *Wir tragen dazu bei, dass sich Menschen als aktive Mitgestaltende ihrer Kommune erleben, mit eigenen Ideen, Perspektiven und Beteiligungsformen.*

So viel Prozent der staatlichen Ausgaben dieser EU-Länder wurden 2023 in Bildung investiert



Q1

<https://euagenda.eu/publications/investing-in-education-2025>

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

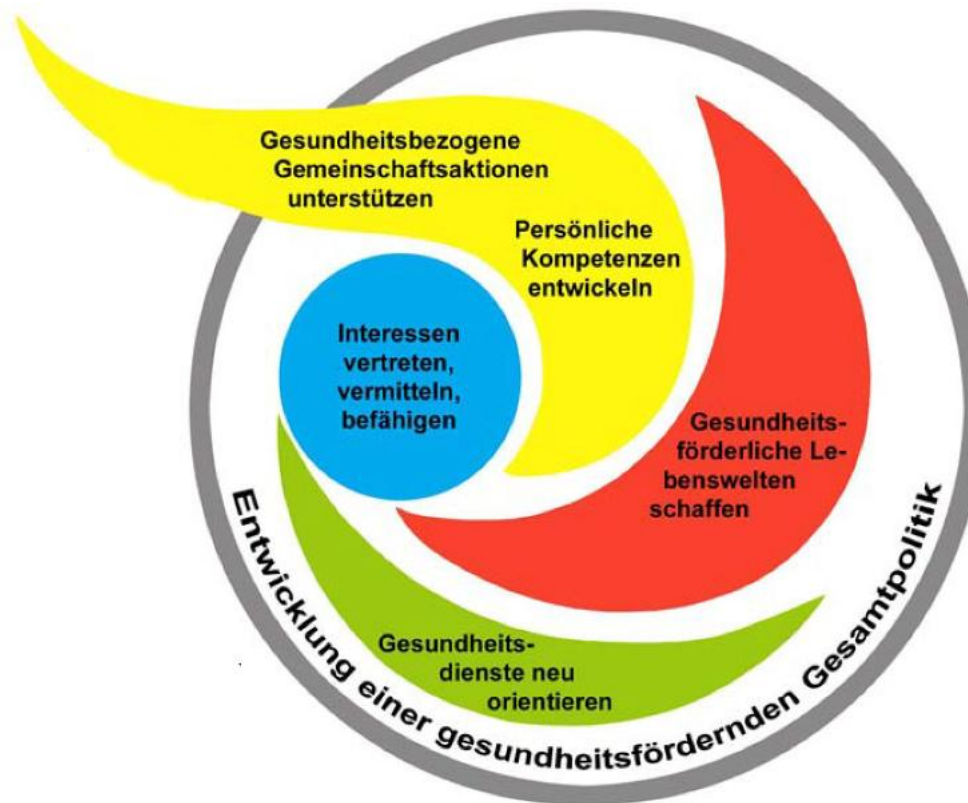
Kita- oder Vorschuljahrpflicht für alle Kinder: Vorbilder in Europa

- **Frankreich:** Die Bildungspflicht beginnt bereits **ab 3 Jahren** in der *École maternelle*. Es handelt sich um eines der am längsten verpflichtenden Systeme in Europa.
- **Ungarn:** Auch hier müssen Kinder ab dem vollendeten **3. Lebensjahr** verpflichtend den Kindergarten besuchen.
- **Griechenland & Zypern:** Die Vorschulpflicht greift stufenweise **ab 4 Jahren**.
- **Schweiz:** In 19 von 26 Kantonen ist der zweijährige Kindergarten fest in die obligatorische Volksschule integriert. Das bedeutet eine Pflicht ab meist **4 Jahren**.
- **Belgien:** Pflicht zur Teilnahme an der Vorschule ab dem vollendeten **4. Lebensjahr** herabgesenkt.
- Länder mit einem **verpflichtenden Vorschuljahr** (ab 5 bis 6 Jahren): u.a. **Österreich, Schweden, Finnland, Tschechien, Slowakei, Kroatien, Bulgarien und Litauen**



Was tun? Was können wir von der Ottawa-Charta immer noch lernen oder gerade jetzt?

Handlungsebenen der Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung (1986)



1986 – Das Jahr der Ottawa-Charta:

Die Nuklearkatastrophe von **Tschernobyl** ereignete sich am 26. April 1986

Am 28. Februar wurde der schwedische Ministerpräsident **Olof Palme** auf offener Straße in Stockholm erschossen.

In der UdSSR forderte Generalsekretär Michail Gorbatschow auf dem 27. Parteitag der KPdSU im Februar mehr Offenheit (**Glasnost**) und leitete damit den historischen Reformprozess des Ostblocks ein.

Der österreichische Popstar Falco landete mit "**Rock Me Amadeus**" einen historischen Welthit, der sich als bis heute einziges deutschsprachiges Lied Platz 1 der US-amerikanischen Billboard-Charts sicherte.

Die Wahl von **Kurt Waldheim** zum Bundespräsidenten im Juni wurde von heftigen internationalen Debatten über seine verschwiegene NS-Vergangenheit überschattet. Österreich geriet außenpolitisch in eine spürbare Isolation.

Jörg Haider wurde Parteivorsitzender der FPÖ. Daraufhin kündigte Bundeskanzler Franz Vranitzky (SPÖ) die rot-blaue Koalition auf. Bei den Neuwahlen im November verdoppelte die FPÖ fast ihre Stimmen. Gleichzeitig schafften **Die Grünen** unter Freda Meissner-Blau erstmals den Einzug in das österreichische Parlament.

Verabschiedung Die **Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung** am 21. November 1986 auf der ersten Internationalen Konferenz zur Gesundheitsförderung der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Was war das Sozialutopische, Mutmachende an der Ottawa-Charta

- Überwindung der Krankheitsorientierung traditioneller Präventions- und Gesundheitserziehungsprogramme und Entwicklung einer Mehrebenen-Strategie unter der Leitfrage „Wie lässt sich Gesundheit herstellen?“
- Gesundheitsförderung wird nun als Querschnittsaufgabe aller Politikbereiche (Health in all Policies) verstanden
- Etablierung des Settingansatzes , also die Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten vor Ort
- Gesundheit wird nicht länger als Aufgabe von Expert:innen definiert, sondern als Prozess, der in den konkreten Lebenszusammenhängen abläuft und für den jede/r Einzelne Verantwortung übernehmen kann
- Mehr Gesundheit für alle Bevölkerungsgruppen als zentrales Ziel.

= emanzipatorischer und politisch verstandener Lebensweltbezug

Deshalb löste sie einen enthusiastischen Aufbruch“ (Badura, 1997) aus.

Downsizing des Mehrebenenmodells (Altgeld, 2026)



Von der Ottawa-Charta zur künstlichen Intelligenz

(Dadaczynki, Zeeb & Orkan, 2026)

Fazit

- Digitale Gesundheitsförderung lässt sich bislang v.a. entlang individueller Verhaltens- und Kompetenzansätze verorten, während sich für Gemeinschaftsaktionen, Lebenswelten, Gesundheitsdienste und Gesamtpolitik ein geringerer Entwicklungsstand abzeichnet.
- Zur Verbesserung der Evidenzbasis ist die Wirksamkeit, insbesondere für bisher unregulierte Gesundheits-Apps, auszubauen. Dabei sollten explizit nicht-intendierte Wirkungen sowie negative Wirkungspotentiale („dark pattern“) gezielt in den Blick genommen werden.
- Generative KI bietet für alle Handlungsfelder der Gesundheitsförderung neue Möglichkeiten, muss jedoch hinsichtlich Wirksamkeit, Qualität, ethischer Implikationen und Chancengleichheit kritisch geprüft und wissenschaftlich begleitet werden.

<https://link.springer.com/article/10.1007/s11553-026-01360-6>

41

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Der gebrochene Gesellschaftsvertrag (Kickbusch, 2026)

Ziele 1986:

- Gesundheitliche Chancengleichheit
- Partizipation und Selbstbestimmung
- Intersektorale Politik
- Globale Solidarität

Realität 2026:

- Gesundheitliche Ungleichheiten wachsen
- Kommerzielle Einflüsse dominieren – (BIGTECH)
- Silodenken in Ministerien
- Populistische Nationalstaatspolitiken haben Konjunktur (Brexit, Austritt der USA aus Internationalen Abkommen und Organisationen...)

Advocacy, die vernachlässigte Kernstrategie

- Einflussnahme auf **Gesetzgebung**
- Einsatz für **soziale Sicherungssysteme**
- Thematisierung von **gesundheitlicher Ungleichheit**
- Kritik an **schädlichen Wirtschaftsinteressen**
- Förderung von **Partizipation benachteiligter Gruppen**
- **Sichtbarkeit** all dieser Themen in der Öffentlichkeit und Politik
- Aufbau von **Bündnissen**



D.h. auch lauter werden: Gesundheit unteilbar:

Massive Kritik von 150 Verbänden und Organisationen an der “Bürgergeld-Reform” und dem geplanten Ausschluss ukrainischer Geflüchteter von der Sozialleistung „Unsere sozialen Sicherungssysteme zurückzubauen und Menschen ungleich zu behandeln, gefährdet nicht nur den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern auch die Gesundheit“

Gesundheit Unteilbar

Gesundheit Unteilbar: Aufruf anlässlich der Bürgergeldreform

GESUNDHEIT UNTEILBAR
Gemeinsam gegen
Ausgrenzung und
für ein gerechtes
Gesundheitssystem

<https://www.aerztewelt.org/publikation/position-initiative-gesundheit-unteilbar/>

45

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Systematisches vorgehen und Lösungen aufzeigen: "Themenanwaltschaft Strukturelle Armutsprävention für Kinder in Niedersachsen II" (2027 – 2028)



Öffentlichkeitsarbeit

eigene Darstellung, 2026
Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Beispiele „Können alle mit...?“

14



Fragen zur Reflexion

Was löst diese Situation bei mir aus?

Was würde ich mir an Stelle des Kindes in diesem Moment wünschen?

Welche konkreten Maßnahmen kann eine Einrichtung umsetzen, um diese oder ähnliche Situationen armutssensibel zu gestalten?

Quelle:
Beck, R. et al (2024):
Impulskarten für eine
armutssensible Praxis in der
frühkindlichen Bildung,
Betreuung und Erziehung
<https://www.landkreis-osnabrueck.de/sites/default/files/2024-12/impulskarten-fuer-eine-armutssensible-praxis.pdf>
Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Liefern! Konkrete Ergebnisse: Checkliste Armutssensibilität in der Verwaltung – LK Osnabrück

Angebote

Kenne ich die Angebote, auf die arme Familien Anspruch haben?

- ☐ Ich kenne die Angebote meines Arbeitsumfeldes auf die arme Familien Anspruch haben sowie weitere Angebote darüber hinaus.
- ☐ Ich kenne die AnsprechpartnerInnen innerhalb der Verwaltung des Landkreises, die Leistungen für Familien bereitstellen bzw. vergeben.
- ☐ Ich kenne die AnsprechpartnerInnen anderer Institutionen, die Angebote für Familien anbieten.
- ☐ Ich ziehe AnsprechpartnerInnen meines Arbeitsumfeldes sowie externe AkteureInnen bei der Beratung, Begleitung oder Betreuung der Familien hinzu, sofern weitere Unterstützungsmöglichkeiten sinnvoll sind.

Wertschätzung gegenüber Familien

Begegne ich armen Familien mit Wertschätzung?

- ☐ Ich weiß, dass Armut für betroffene Familien häufig ein Tabuthema und mit Scham besetzt ist.
- ☐ Ich begegne Familien unabhängig von ihrer finanziellen Situation mit Wertschätzung.
- ☐ Ich schätze den Aufwand, den arme Familien für einen funktionierenden Familienalltag aufbringen, realistisch ein.
- ☐ Ich erkenne diese Anstrengungen an und richte meine Arbeit danach aus.

<https://www.landkreis-osnabrueck.de/fachthemen/kinder-jugend-und-familie/kinderarmut-im-blick/checkliste-armutssensibilitaet>

48

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Bite Back – Advocacy einer Generation für sich selbst

Der Ansatz: Ihr Ziel ist es, das gesamte Ernährungssystem neu zu gestalten, indem sie sich gegen ungesundes Marketing und Fastfood-Fluten in ärmeren Vierteln wehren.

Empowerment-Faktor: Hier sind die Jugendlichen die Aktivisten. Sie führen Kampagnen gegen Junkfood-Werbung, fordern gesündere Optionen in Schulen und treten direkt an politische Entscheidungsträger heran, um gleiche gesundheitliche Chancen für alle Teenager einzufordern.

Four priorities for change (Strategy 2025 – 2028):

- Young people's voice and lived experience is heard and acted upon in health policy, research and practice
- Health services have the capacity, resources and skills to be effectively youth friendly
- Young people's health inequalities are reduced
- Young people live in environments and communities that support and nurture good health

<https://ayph.org.uk/gathering-stakeholders-to-discuss-the-food-offer-in-the-youth-sector-newhams-we-are-food-secure-11-19-project/>

49

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

“Generation Krise“? – Impulse-Interview mit Amy Kirchhoff, Generalsekretärin Bundesschülerkonferenz

Amy Kirchhoff: Der Begriff beschreibt durchaus einen Teil unserer Realität, greift aber zu kurz. Ja, wir sind eine Generation, die mit Krisen aufwächst – Polykrise würde es ebenfalls treffen. Viele junge Menschen kennen Unsicherheit als Dauerzustand und insofern ist „Generation Krise“ nachvollziehbar.

Aber dieser Begriff beschreibt nur die Belastung und nicht die Stärke unserer Generation. Denn wir erleben nicht nur Krisen – wir setzen uns auch aktiv mit ihnen auseinander. Wir organisieren uns, wir engagieren uns, wir fordern Veränderungen. Unsere Generation ist nicht nur geprägt von Krisen, sondern auch von Widerstandskraft, Solidarität und dem Willen, Dinge besser zu machen. Deshalb wäre es falsch, uns allein auf unsere Belastung zu reduzieren. Das, was uns in dieser Krisenzeit fehlt, ist das Vertrauen in unsere Gestaltungskompetenz. Unsere Generation ist unglaublich reflektiert und engagiert. Viele junge Menschen wollen aktiv etwas verändern. Wir sind die engagierteste Jugend seit Jahrzehnten. Darum wäre es falsch, unsere Generation allein auf unsere Belastung zu reduzieren.

Dialoggruppen statt „Zielgruppen“



Ressourcen im Blick

Mehr Gesundheit für alle

Ganzheitlicher Ansatz

Dialoge

Gemeinsames Lernen

Vielfalt als Alltagsnormalität

Defizite im Blick



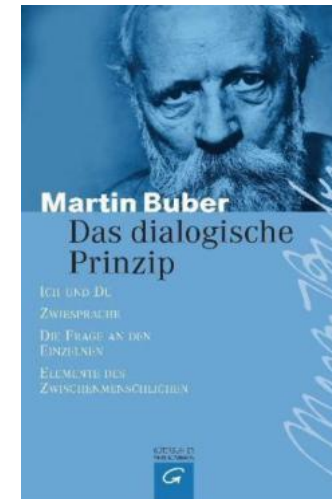
Maßnahmen für „Minderheiten“

Eindimensionale Strategien

Monologe

Belehrung

Vielfalt als Besonderheit



Wir brauchen mehr Ehrlichkeit und Utopien zugleich: Was hilft wirklich gegen die Rechtsextremen? Stephan Grünewald „Methode Bremer Stadtmusikanten“ (Spiegelonline 21.06.2026)



Grünewald: Viele Menschen haben das Gefühl festzustecken. Die Krisen scheinen unlösbar, der Blick nach vorn wird immer kürzer. Ich nenne das einen Zustand gestauter Bewegungsenergie. Die AfD profitiert davon, weil sie als Ventil für Frust und als Projektionsfläche für ganz unterschiedliche Hoffnungen dient.

SPIEGEL: Kann man diese Dynamik noch umkehren?

Grünewald: Ja. Aber nicht, indem man die AfD kopiert oder dämonisiert. Die große Sehnsucht in Deutschland ist derzeit nicht die nach mehr Polarisierung, sondern nach einem neuen Gefühl von Gemeinsamkeit und Aufbruch.

SPIEGEL: Wie könnte ein solcher Aufbruch aussehen?

Grünewald: Die beste Anleitung dafür bildet vielleicht ein Märchen, die Bremer Stadtmusikanten. Die Fabel beginnt mit einer schonungslosen Diagnose: Die vier Tiere sind von ihren Besitzern ausrangiert worden. Wenn sie nichts an ihrer Lage verändern, sind sie verloren. Daraus entsteht dann ein Zielbild: Wir gehen nach Bremen und musizieren dort. Etwas Besseres als den Tod findest du überall, sagen sie sich. Die Tiere kommen nie in Bremen an, finden anderswo ihr Glück. Aber das spielt keine Rolle. Kolumbus ist auch nie in Indien angekommen. Entscheidend ist, dass ein Aufbruchsbild Bewegung erzeugt.

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/umgang-mit-der-afd-was-hilft-wirklich-gegen-die-rechtsextremen-a-1b3748d2-e861-45bb-928a-997933206db2>

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Mauricio Cattelan *Love Saves Life* (1995) und *Love Last Forever* (1997)



Fragen oder Diskussionsbedarfe?



Kontakt

Thomas Altgeld
Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für
Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.
Tel.: +49 (0)511 / 388 11 89 – 100

thomas.altgeld@gesundheit-nds-hb.de
www.gesundheit-nds-hb.de
@lvgundafs



<https://www.linkedin.com/in/thomas-altgeld-b95583143/>